

2012

Geschäftsbericht



swisscom

Über diesen Bericht

Berichtsstruktur

Dieser integrierte Bericht verbindet die Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung von Swisscom und richtet sich an Leser aus beiden Bereichen. Auf zusätzliche Inhalte sowie Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen wird in den entsprechenden Kapiteln dieses Berichts verwiesen.

- > Einleitung
- > Lagebericht
- > Corporate Responsibility
- > Corporate Governance und Entschädigungsbericht
- > Jahresrechnung
- > Weitere Informationen

Themen

Die Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Swisscom basieren auf den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit anwendbar, des schweizerischen Gesetzes. Interne Kontrollmechanismen sichern die Verlässlichkeit der Informationen, die in diesem Bericht aufgeführt sind.

Swisscom erstattet ihren Bezugsgruppen auch Bericht über ihre ökonomische, gesellschaftliche und ökologische Leistung. Als Massstab für Umfang und Inhalt der Nachhaltigkeitsberichterstattung dienen die Richtlinien der Global Reporting Initiative «GRI 3.1». GRI ist der global führende Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen.

Der GRI-Index bietet eine standardisierte und nach Themen gegliederte Übersicht über die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Index verweist zu jedem Themenbereich auf die entsprechenden Seiten im Geschäftsbericht oder auf andere Informationsquellen. Er lässt sich im Internet abrufen.

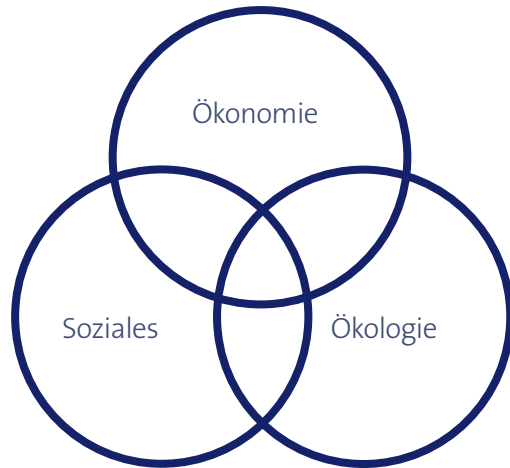
- > Global Reporting Initiative unter www.globalreporting.org
- > GRI-Index und GRI-Anhang zum Geschäftsbericht 2012 unter www.swisscom.ch/GRI-2012

Externe Prüfung und Bewertung

Teile der Berichterstattung von Swisscom werden von Dritten geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG hat den Konzernabschluss geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung des Konzernabschlusses einschliesslich Konzernanhang stützt sich auf die ebenfalls geprüften Einzelabschlüsse der Swisscom Konzerngesellschaften.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI 3.1 ist von der SGS AG geprüft und mit dem Level A+ der Global Reporting Initiative bestätigt worden.

- > Berichte der Revisionsstelle
Seiten 221 und 233
- > GRI-Zertifikatsbestätigung
durch SGS Seite 114



Triple-Bottom-Line

Swisscom betrachtet in ihrer Berichterstattung ökologische, ökonomische und soziale Aspekte und Einflussfaktoren, die sie als Corporate Citizen und in ihrer unternehmerischen Tätigkeit beeinflusst.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2–12
Lagebericht	13–72
Corporate Responsibility	73–114
Corporate Governance und Entschädigungsbericht	115–146
Jahresrechnung	147–234
Weitere Informationen	235–244

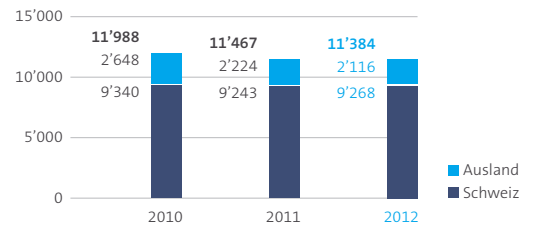
Facts & Figures

Ökonomie

11'384 Mio.

CHF Nettoumsatz im Berichtsjahr 2012.
Das entspricht einer Abnahme um 0,7%.

Nettoumsatz in Mio. CHF

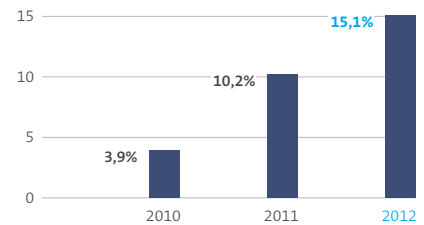


Ökologie

15 %

Steigerung der Energieeffizienz seit dem 1. Januar 2010 in der Schweiz.

Steigerung Energieeffizienz Schweiz seit dem 1. Januar 2010 in %

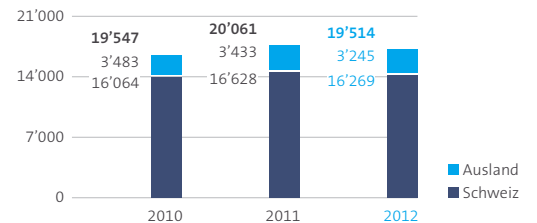


Soziales

19'514 FTE

beschäftigt Swisscom Ende 2012.
Der Personalbestand setzt sich aus 88 Nationalitäten zusammen.

Mitarbeitende in Vollzeitstellen (FTE)



Schlüsselkennzahlen Konzern

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt

		2012	2011	Veränderung
Ökonomische Performance				
Umsatz und Ergebnisse				
Nettoumsatz		11'384	11'467	-0,7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		4'381	4'584	-4,4%
EBITDA in % Nettoumsatz	%	38,5	40,0	
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderung Goodwill		2'431	2'681	-9,3%
Betriebsergebnis (EBIT)		2'431	1'126	115,9%
Reingewinn		1'762	694	153,9%
Gewinn pro Aktie	CHF	33,88	13,19	157,0%
Bilanz und Geldflüsse				
Eigenkapital am Bilanzstichtag		4'156	4'296	-3,3%
Eigenkapitalquote am Bilanzstichtag	%	20,7	22,1	
Operating Free Cash Flow		1'882	2'068	-9,0%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte		2'529	2'095	20,7%
Nettoverschuldung am Bilanzstichtag		8'071	8'309	-2,9%
Operationelle Daten am Bilanzstichtag				
Festnetzanschlüsse Schweiz	in Tausend	3'013	3'120	-3,4%
Breitbandanschlüsse Retail Schweiz	in Tausend	1'727	1'661	4,0%
Swisscom TV-Anschlüsse Schweiz	in Tausend	791	608	30,1%
Mobilfunkanschlüsse Schweiz	in Tausend	6'217	6'049	2,8%
Entbündelte Teilnehmeranschlüsse Schweiz	in Tausend	300	306	-2,0%
Breitbandanschlüsse Wholesale Schweiz	in Tausend	186	181	2,8%
Breitbandanschlüsse Italien	in Tausend	1'767	1'595	10,8%
Swisscom Aktie				
Börsenkurs am Bilanzstichtag	CHF	393,80	355,90	10,7%
Börsenkapitalisierung am Bilanzstichtag		20'400	18'436	10,7%
Dividende pro Aktie	CHF	22,00 ¹	22,00	-

Ökologische Performance

Umweltkennzahlen Schweiz				
Energieverbrauch	GWh	532	507	4,9%
Kohlendioxid CO ₂	Tonnen	24'662	23'242	6,1%
Durchschnittlicher CO ₂ -Ausstoss Fahrzeugflotte	Gramm pro km	131,0	140,0	-6,4%
Rücklaufquote Handyrecycling	%	11,4	8,9	

Soziale und gesellschaftliche Performance

Mitarbeitende				
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	Anzahl	19'514	20'061	-2,7%
Personalbestand Schweiz am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	Anzahl	16'269	16'628	-2,2%
Fluktuationsrate Personalbestand Schweiz	%	10,1	11,9	
Ausfalltage Personalbestand Schweiz	Anzahl	117'876	116'210	1,4%

¹ Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

Wesentliche Ereignisse 2012

Markt



- > **Swisscom will den Glasfaserausbau ausserhalb der Ballungszentren** durch den Ausbau von Glasfaser bis kurz vor das Gebäude vorantreiben.
- > **Abschluss der Mobilfunkauktion:** Swisscom schafft sich gute Voraussetzungen für den weiteren Ausbau des Mobilfunknetzes.
- > Als erstes Unternehmen in der Schweiz führt Swisscom in zwölf Schweizer Städten den schnellen **Mobilfunkstandard 4G/LTE** ein.
- > Swisscom gewinnt den Netztest der Zeitschrift connect zum vierten Mal in Folge. Sie beweist damit erneut, dass sie auf dem Schweizer **Mobilfunkmarkt führend** ist.

Produkte und Dienste



- > **Neue Mobilfunkabos (infinity):** Mit dem Handy zum Festpreis unbegrenzt in alle Netze telefonieren, SMS schreiben und im Internet surfen.
- > Swisscom baut ein **hochmodernes und umweltfreundliches Rechenzentrum** in Bern-Wankdorf.
- > Neuerungen bei **Swisscom TV:** Swisscom TV lanciert Neuerungen mit zeitversetztem Fernsehen, mit der TV-Steuerung per iPad sowie mit persönlichen Aufnahmen, die neu auch von unterwegs abrufbar sind.
- > Bereits 552'000 Wohnungen und Geschäfte sind an das **schnelle Glasfasernetz** angebunden.
- > **Fastweb** investiert in Italien in den **Ausbau des Glasfasernetzes**.
- > In den drei Gemeinden Grandfontaine (JU), Charrat (VS) und Flerden (GR) testet Swisscom **Fiber to the Street**, um Glasfaser in der Schweiz noch schneller als bisher auszurollen.
- > Swisscom bringt mit Quing Home das **erste interaktive Haussteuerungssystem** auf den Markt.
- > Seit Dezember erhalten Swisscom DSL-Kunden **Digitalfernsehen kostenlos:** Swisscom TV light bietet Zugriff auf über 60 Sender, davon 22 in HD-Qualität.
- > Swisscom bietet mit dem neuen Shop-Konzept noch **individuellere Beratung** und die Möglichkeit, Produkte live vor Ort zu erleben. Bis 2014 werden sämtliche Shop-Standorte im neuen Design gestaltet.
- > Glasklare Gesprächsqualität auf dem Mobilfunktelefon: Swisscom lanciert **HD Voice**.



Unternehmensentwicklung

- > Andreas König wird **neuer CEO von Swisscom IT Services**.
- > Jürgen Galler wird **neuer Strategiechef** von Swisscom.
- > Urs Schaeppi wird vom Verwaltungsrat zum **Leiter von Swisscom Schweiz** ernannt. Er übernimmt per 1. Januar 2013 das Schweizer Geschäft.
- > **Barbara Frei**, Country Manager der ABB S.p.A., Sesto San Giovanni, und Region Manager Mediterran, ist neu **Mitglied des Verwaltungsrats**.
- > Swisscom und die Sozialpartner einigen sich auf einen **neuen Gesamtarbeitsvertrag**.
- > Swisscom übernimmt die **Datasport AG**, einen international führenden Dienstleister für Breiten- und Massensportveranstaltungen.



Nachhaltigkeit

- > Swisscom gehört gemäss dem Dow Jones Sustainability Index zu den fünf **nachhaltigsten Telekommunikationsunternehmen Europas**.
- > Swisscom wird Partnerin der neu eröffneten **Umwelt Arena** in Spreitenbach.
- > Swisscom baut die **Berufsbildung** weiter aus und stellt mehr als 900 Ausbildungsplätze in sechs Lehrberufen zur Verfügung.
- > Swisscom Mobile Aid: **Swisscom sammelt rund 170'000 alte Mobilfunktelefone**. Sie unterstützt mit dem Erlös aus dem Verkauf dieser Geräte eine SOS-Kinderdorfschule in Äthiopien.

Geschäftsübersicht

Die finanzielle Berichterstattung von Swisscom ist auf die drei operativen Geschäftsbereiche Swisscom Schweiz, Fastweb und Übrige operative Segmente ausgerichtet.

Swisscom Schweiz

Die Geschäftsbereiche Privatkunden, Kleine und Mittlere Unternehmen, Grossunternehmen, Wholesale sowie der Bereich Netz & IT werden in der Segmentberichterstattung einzeln ausgewiesen.

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	2010	2011	2012
Nettoumsatz	8'555	8'449	8'461
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'806	3'778	3'612
Marge in % Nettoumsatz	44,5	44,7	42,7
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	1'204	1'400	1'852 ¹
Personalbestand am Bilanzstichtag (in Vollzeitstellen)	11'716	12'096	11'827

¹ Inklusive Ausgaben von CHF 360 Millionen für Mobilfunkfrequenzen.

Privatkunden

Das Segment Privatkunden ist der Ansprechpartner für Kunden im Mobilfunk- und im Festnetzgebiet. Es versorgt die Schweiz mit Breitbandanschlüssen, betreut eine wachsende Anzahl Fernseh abonnten von Swisscom TV und betreibt www.bluewin.ch, das meistbesuchte Schweizer Internetportal. Das Segment Privatkunden bietet alle Telefon-, Internet- und TV-Dienstleistungen aus einer Hand an. Zudem umfasst es den Verkauf von Endgeräten sowie das Geschäft mit Verzeichnissen.

Kleine und Mittlere Unternehmen

Das Segment Kleine und Mittlere Unternehmen bietet die ganze Palette von Produkten und Dienstleistungen an – von der Festnetz- und Mobilfunktelefonie über Internet- und Data-Dienste bis hin zum Unterhalt und Betrieb der IT-Infrastruktur. Die kleinen und mittleren Unternehmen erhalten auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Gesamtlösungen: passende Anschlüsse, sichere Zugänge, professionelle Dienstleistungen und intelligente Netze.

Grossunternehmen

Ob Sprache oder Daten, Mobilfunk- oder Festnetz, Einzelprodukt oder Gesamtlösung: Als führender Anbieter im Bereich der Businesskommunikation bedient das Segment Grossun-

ternehmen seine Kunden mit wirtschaftlichen Lösungen und zuverlässigen Dienstleistungen – und unterstützt sie dabei, ihre Informations- und Kommunikationsinfrastruktur zu planen, zu realisieren und zu betreiben.

Wholesale

Das Segment Wholesale richtet sich an andere Telekommunikationsanbieter und stellt ihnen unterschiedliche Dienste zur Verfügung; so zum Beispiel den regulierten Zugang zur «letzten Meile» sowie kommerzielle Produkte im Sprach-, Daten- und Breitbandbereich. Weiter umfasst das Segment Wholesale das Roaming mit ausländischen Anbietern.

Netz & IT

Das Segment Netz & IT baut, betreibt und unterhält das flächendeckende Festnetz sowie die Mobilfunkinfrastruktur von Swisscom. Es ist zudem für die entsprechenden IT-Plattformen verantwortlich und treibt die Migration der Netze in Richtung einer integrierten IT- und IP-basierten Plattform (All IP) voran. Das Segment Netz & IT enthält darüber hinaus die Unterstützungsfunktionen von Swisscom Schweiz. Der anfallende Aufwand wird den anderen Segmenten nicht weiterverrechnet. Daher weist das Segment Netz & IT nur Aufwand und keinen Umsatz aus.

Fastweb

Fastweb ist eines der grössten Breitband-Telekommunikationsunternehmen in Italien.

In Millionen EUR bzw. wie angemerk	2010	2011	2012
Nettoumsatz	1'880	1'746	1'700
Segmentergebnis vor Abschreibungen	430	506	500
Marge in % Nettoumsatz	22,9	29,0	29,4
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	427	448	441
Personalbestand am Bilanzstichtag (in Vollzeitstellen)	3'123	3'081	2'893

Fastweb bietet Produkte und Dienstleistungen für Sprache, Daten, Internet und TV an. Zusätzlich umfasst ihr Angebot komplette VPN- und Mobilfunkdienste. Fastweb bietet ihre Dienstleistungen in allen grösseren Städten und Agglomerationen in Italien sowie in allen Marktsegmenten an. Sie stellt ihre Dienstleistungen einerseits direkt über das eigene Glasfasernetz bereit, andererseits auf Basis entbundelter Anschlüsse und Wholesale-Produkte der Telecom Italia.

Übrige operative Segmente

Übrige operative Segmente umfassen vor allem Swisscom Beteiligungen und Swisscom IT Services, die eine führende Anbieterin von Informatikdienstleistungen in der Schweiz ist.

In Millionen CHF bzw. wie angemerk	2010	2011	2012
Nettoumsatz	1'708	1'708	1'728
Segmentergebnis vor Abschreibungen	337	334	277
Marge in % Nettoumsatz	19,7	19,6	16,0
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	130	169	167
Personalbestand am Bilanzstichtag (in Vollzeitstellen)	4'368	4'515	4'454

Die Übrigen operativen Segmente beinhalten im Wesentlichen Swisscom IT Services, Swisscom Beteiligungen und Swisscom Hospitality Services. Swisscom IT Services gehört zu den führenden Anbietern für die Integration und den Betrieb komplexer IT-Systeme. Sie hat ihre Kernkompetenzen in den Geschäftsbereichen IT Outsourcing Services, Workplace Services, SAP Services und Finance Services (Dienstleistungen für die Finanzindustrie). Swisscom Beteiligungen führt ein Portfolio von kleineren und mittleren Unternehmen, deren Tätigkeiten dem Kerngeschäft von Swisscom grösstenteils nahestehen oder das Kerngeschäft fördern. Swisscom Hospitality Services unterstützt die Hotelbranche weltweit mit innovativen Netzwerk- und Kommunikationslösungen.

Group Headquarters

Group Headquarters umfasst im Wesentlichen die Konzernbereiche Group Finance & Controlling, Group Strategy & Business Development, Group Communications und Group Human Resources.

Aktionärsbrief



Hansueli Loosli
(Präsident des Verwaltungsrats
der Swisscom AG, links) und
Carsten Schloter
(CEO der Swisscom AG, rechts)

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Swisscom blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Für Wachstum sorgten wie in den Vorjahren das Internet-Zugangsgeschäft und das TV-Geschäft. Das Engagement unserer Mitarbeitenden für eine kontinuierliche Verbesserung des Kundenerlebnisses ist das Fundament unserer Erfolge am Markt. Darüber hinaus prägten die hohen Investitionen in die ICT-Netze der neuesten Generation, das gute Ergebnis bei der Zuteilung der Mobilfunkfrequenzen und die erfolgreiche Einführung neuer Preispläne das Jahr 2012 in der Schweiz. Die italienische Tochter Fastweb ist auf Kurs: Bereinigt um Sondereffekte wuchsen auf vergleichbarer Basis der Umsatz leicht und der EBITDA deutlich.

Leicht rückläufiges operatives Resultat

2012 ist der Nettoumsatz von Swisscom um CHF 83 Millionen oder 0,7% auf CHF 11'384 Millionen gesunken. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) hat sich um CHF 203 Millionen oder 4,4% auf CHF 4'381 Millionen verringert. Die Zunahme des Reingewinns um CHF 1'068 Millionen auf CHF 1'762 Millionen ist vor allem auf die Wertberichtigung bei Fastweb im Vorjahr zurückzuführen. Auf vergleichbarer Basis und bei konstanten Währungen liegt der Umsatz um 0,3% höher, der EBITDA um 0,6% tiefer. Die Investitionen von Swisscom stiegen um CHF 434 Millionen oder 20,7% auf CHF 2'529 Millionen. Im Schweizer Geschäft erzielte Swisscom einen Nettoumsatz von CHF 9'268 Millionen (+0,3%) und einen EBITDA von CHF 3'768 Millionen (-4,5%). Bereinigt um einmalige Aufwendungen lag der EBITDA des Schweizer Geschäfts auf vergleichbarer Basis um 2,1% unter Vorjahr. Die Preiserosion von rund CHF 400 Millionen wurde durch das Kunden- und Volumenwachstum kom-

pensiert. Die Investitionen in der Schweiz stiegen um CHF 457 Millionen oder 29,7% auf CHF 1'994 Millionen. Ursachen für den Anstieg der Investitionen waren der Ausbau der Breitbandnetze und die Ausgaben von CHF 360 Millionen für die im ersten Quartal 2012 ersteigerten Mobilfunkfrequenzen. Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet Swisscom einen Nettoumsatz von CHF 11,3 Milliarden, einen EBITDA von mindestens CHF 4,25 Milliarden und Investitionen von CHF 2,4 Milliarden.

Entwicklung der Swisscom Aktie im Jahr 2012

Die Swisscom Aktie hat im Jahresverlauf unter Berücksichtigung der Dividende eine Gesamrendite von 16,8% erzielt. Im selben Zeitraum belief sich die Gesamrendite der zwanzig bedeutendsten kotierten Schweizer Unternehmen (SMI) auf 17,6%. Die Gesamrendite des europäischen Telekommunikationsindex Stoxx Europe Telco 600 sank in Schweizer Franken um 4,8%. Der Generalversammlung wird die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende pro Aktie von CHF 22 (Vorjahr CHF 22) beantragt. Dies entspricht einer Dividendensumme von CHF 1'140 Millionen. Swisscom verfolgt damit bei der Ausschüttung weiterhin das Prinzip der Kontinuität.

Eine starke Vision treibt die Entwicklungen der ICT-Branche voran

Ein klares Verständnis zu haben für das, was die Zukunft bringen wird, ist Teil einer langfristigen und nachhaltigen Strategie im unglaublich dynamischen Markt für Informatik und Telekommunikation. Im Zentrum dieser Strategie steht eine Vision: das Bedürfnis unserer Kunden zu erfüllen, im Laufe eines Tages mit unterschiedlichen Endgeräten auf digitale Daten zugreifen zu können, um sich zu informieren, zu arbeiten, zu kommunizieren und sich zu unterhalten. Bereits in naher Zukunft werden wir über jedes Endgerät in Echtzeit auf alle unsere privaten und beruflichen Daten und Anwendungen Zugriff haben. Wir werden uns nicht mehr um die Synchronisierung kümmern müssen. Auch wird es nicht mehr notwendig sein zu überlegen, wo unsere Daten gespeichert sind und ob unser Gerät die gewünschte Anwendung unterstützt. Die Daten und Anwendungen sind immer sofort auf jedem Endgerät verfügbar. Möglich machen dies Hochleistungsnetze und modernste Cloud-Dienste. So einfach und reizvoll eine solche Vision klingt, so hohe Anforderungen stellt sie an unsere Infrastruktur. Doch ist es unsere Aufgabe, genau diese Vision zu ermöglichen. Dies erfordert hohe Investitionen: Swisscom investiert pro Einwohner rund drei Mal mehr in die Infrastruktur als vergleichbare Unternehmen in Europa.

Das Geschäftsmodell wandelt sich aufgrund des globalen Wettbewerbs

Aus dem einst nationalen Markt für Telefonie- und Nachrichtendienste ist ein globaler Markt geworden: Anbieter von Online-Diensten wie Google, Apple, Microsoft & Co. können dank des Internet-Protokolls sämtliche ihrer Dienstleistungen auf unseren Netzen anbieten. Viele dieser Dienstleistungen sind kostenlos, da diese Anbieter zwar auf unsere Netze angewiesen sind, aber nicht in diese investieren müssen. Dies verpflichtet Swisscom, ihr Geschäftsmodell zu verändern und neue Geschäftsfelder zu erschliessen. So bieten wir einen Netzzugang mit unterschiedlichen Leistungsmerkmalen an und ermöglichen es unseren Kunden sämtliche Dienste über diesen Netzzugang unbegrenzt zu nutzen. Dank den neuen infinity-Abonnementen ist dies im Mobilfunkbereich bereits Realität geworden. Swisscom Kunden wählen einfach zwischen unterschiedlichen Geschwindigkeiten bei der Datenübermittlung. Die neuen Preispläne sind ein voller Erfolg: Bis Ende 2012 haben sich innerhalb von sechs Monaten rund 889'000 Kunden für eines der neuen Mobilfunkangebote entschieden. Der Wandel unseres Geschäftsmodells ist bereits weit fortgeschritten und wir blicken mit viel Zuversicht in die Zukunft. Unseren Kunden einen Netzzugang mit unbegrenzten Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen, ist ein Geschäft mit viel Wachstumspotenzial: Denn die Bevölkerung wächst ebenso wie die Anzahl an Endgeräten und Netzzugängen pro Einwohner. Auch die Anforderungen, die unsere Kunden hinsichtlich Sicherheit und Leistungsfähigkeit an ihren Netzzugang stellen, werden in den nächsten Jahren kontinuierlich steigen. Gleichzeitig unterliegt dieses Geschäft einem lokalen, nationalen Wettbewerb.

Kundenwachstum im Mobilfunkbereich – Trend zu Bündelangeboten

Die Zahl der Mobilfunkkunden ist in der Schweiz im Vergleich zum Vorjahr um 168'000 oder 2,8% auf 6,2 Millionen gestiegen. Swisscom hat 1,55 Millionen Mobilfunkgeräte (+6,7%) verkauft, wovon es

sich bei 68% um Smartphones handelt. Generell geht der Trend in Richtung Bündelangebote. Die Kunden schätzen es, ihren Festnetzanschluss, Telefonie, Internet und TV aus einer Hand zu beziehen. Ende 2012 nutzten insgesamt 788'000 Kunden die Bündelangebote, also rund 28% mehr als noch vor einem Jahr. Die Zahl der Breitbandanschlüsse mit Endkunden wuchs innert Jahresfrist um 66'000 oder 4,0% auf 1,73 Millionen. Der Bestand an Swisscom Anschlüssen, die von alternativen Anbietern genutzt wurden, sank im Jahr 2012 leicht auf insgesamt 486'000.

Führend beim digitalen TV

Swisscom ist seit 2011 die führende Anbieterin von digitalem TV in der Schweiz. Hier steht die Erweiterung des Kerngeschäfts entlang der Wertschöpfungskette im Zentrum. Die Zahl der Kunden von Swisscom TV ist innert Jahresfrist um 30,1% auf 791'000 gestiegen. Im Berichtsjahr hat Swisscom die Funktionalität und das Programmangebot von Swisscom TV erweitert. Besonders die Aufnahme von regionalen Programmen und nationalen Sportevents ermöglicht die Differenzierung gegenüber internationalen Anbietern nachhaltig. Im lokalen Wettbewerb mit den Kabelanbietern bietet Swisscom dank Funktionalitäten wie Replay TV, Pay per View und den unterschiedlichen Apps eine ungleich höhere Interaktivität beim Fernsehangebot.

Neue Geschäftsfelder durch IT-Kompetenzen

Die Tochtergesellschaft Swisscom IT Services ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und bietet ein breites Spektrum an IT-Dienstleistungen. Im Outsourcing-Geschäft gehört Swisscom IT Services zu den grössten Anbietern im Schweizer Markt. Im Markt mit Bankenlösungen ist sie die Nummer 1. Mittlerweile vertrauen uns über 190 Schweizer Finanzdienstleister ihre komplette Informatik an, die wir in unseren hochmodernen Rechenzentren betreiben. Swisscom erkennt ein Wachstumsfeld im Internet der Dinge (Maschine zu Maschine). Künftig kommunizieren vermehrt Maschinen miteinander über das Internet. Konkret geht Swisscom davon aus, dass in einigen Jahren in der Schweiz über 100 Millionen Geräte über das Internet miteinander verbunden sein werden. Zudem erschliesst Swisscom neue Geschäftsfelder im Gesundheits- und Energiemarkt.

Fastweb wieder auf Kurs

Fastweb hat 2012 ein sehr gutes Jahr hinter sich: Bereinigt um Sondereffekte wuchsen auf vergleichbarer Basis der Umsatz leicht um 0,5 % auf EUR 1'613 Millionen und der EBITDA deutlich um 11,1% auf EUR 500 Millionen. Als einziger Anbieter in Italien gelang es Fastweb, die Anzahl Kunden zu erhöhen. Das Unternehmen baute im vergangenen Jahr zudem seine Vertriebskanäle weiter aus, intensivierte die Partnerschaft mit dem Pay-TV-Anbieter Sky und erweiterte das Mobilfunkangebot. Der Marktanteil und der Kundenzuwachs konnte im Laufe des Jahres 2012 trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds deutlich gesteigert werden. Um die Effizienz weiter zu steigern, setzte Fastweb unterschiedliche Initiativen zur Kostensenkung um. Ebenso wurden die Massnahmen zur Senkung des Forderungsausfalls im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert. Sie zeigen klare Erfolge und tragen zur deutlichen Steigerung des operativen Ergebnisses bei. Fastweb investiert weiter in den Glasfaserausbau, um die Position im Wettbewerb weiter auszubauen. Dabei setzt Fastweb wie Swisscom auf den Ausbau von Glasfaser bis kurz vor das Gebäude (FTTS) und ergänzt damit ihr bestehendes FTTH-Netz.

Strategische Investitionen in die Infrastruktur in der Schweiz

Die aufgrund der eingangs dargestellten Vision rapide steigenden Ansprüche an die Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Infrastruktur eröffnen vielseitige Differenzierungs- und Wachstumsmöglichkeiten im Wettbewerb. Grundlage sind langfristig orientierte Investitionen in unsere Infrastruktur. Insgesamt hat Swisscom 2012 CHF 1,63 Milliarden in den Ausbau der Leistungsfähigkeit und Sicherheit der Schweizer Infrastruktur investiert, darunter vor allem in den Glasfaserausbau. Das sind rund CHF 100 Millionen mehr als im Jahr 2011. Die Schweiz steht im internationalen Vergleich hervorragend da: Gemäss einer Studie der OECD hat sie weltweit die höchste Breitbanddurchdringung (OECD Broadband Portal, Juli 2012). Bis Ende 2012 sind rund 552'000 Wohnungen und Geschäfte mit Glasfaser erschlossen worden. Für 2013 plant Swisscom eine schnellere Vermarktung der glasfaserbasierten Angebote. Bis 2015 soll die Zahl der mit Glasfaser erschlossenen Wohnungen und Geschäfte auf rund eine Million steigen, was einem Drittel der Schweizer Haushalte entspricht. Ein

Teil dieser Anschlüsse wird in Kooperation mit Elektrizitätswerken oder Kabelnetzbetreibern erstellt. Damit die ganze Schweiz von einer deutlichen Leistungssteigerung im Festnetz-Internet profitiert, setzt Swisscom mit Fiber to the Street (FTTS) eine neuartige Glasfasertechnologie ein, mit der sich Ultrabreitband schneller und effizienter verbreiten lässt. Zurzeit werden in Grandfontaine (JU), Flerden (GR) und Charrat (VS) entsprechende Pilotnetze gebaut. Mit Fiber to the Street wird die Glasfaser bis in die Nähe der einzelnen Wohn- und Geschäftseinheiten verlegt. Dies ermöglicht Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s beziehungsweise in den nächsten Jahren sogar bis zu 400 Mbit/s. Im Mobilfunk hat das Fachmagazin connect das Mobilfunknetz von Swisscom zum vierten Mal in Folge als das beste Netz der Schweiz ausgezeichnet. Dabei wächst der Bedarf an Bandbreite weiterhin rasant. Der mobile Datenverkehr ist 2012 um 85% gewachsen, im vierten Quartal 2012 betrug das Wachstum im Vergleich zum Vorjahresquartal sogar 120%. Swisscom investiert laufend in neue Mobilfunktechnologien. Als erste Anbieterin der Schweiz hat Swisscom Ende 2012 das 4G/LTE-Netz in Betrieb genommen. Kunden mit einem 4G/LTE-fähigen Smartphone oder Notebook und einem Surfabo sind so schneller mobil im Internet unterwegs. Zum Start ist das Netz in 26 Orten zur Verfügung gestanden. Im nächsten Jahr wird Swisscom ihr 4G/LTE-Netz mit Hochdruck weiter ausbauen. Es soll bis Ende 2013 70% der Bevölkerung abdecken. Insgesamt will Swisscom die Investitionen in die Schweizer Infrastruktur 2013 erneut erhöhen und das Rekordniveau von CHF 1,75 Milliarden erreichen. Die Investitionen tragen einen wesentlichen Teil dazu bei, dass die Informations- und Wissensgesellschaft Schweiz auch künftig über eine der besten Telekommunikationsinfrastrukturen der Welt verfügt.

Nachhaltigkeit als zentrales Element einer langfristigen Strategie

In der Unternehmenskultur von Swisscom sind nachhaltiges Wirtschaften und langfristige Verantwortung fest verankert. Swisscom übernimmt Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft – heute und morgen. Swisscom gehört hinsichtlich der Nachhaltigkeit zu den besten fünf Telekommunikationsunternehmen Europas. Sie will die Energieeffizienz um 20% erhöhen und leistet damit einen Beitrag zur Energiestrategie 2050 des Bundes. Swisscom fördert die Medienkompetenz der Bevölkerung, zum Beispiel durch Initiativen wie «Schulen ans Internet» oder Medienkompetenzkursen. Damit ermöglicht es Swisscom ihren Kunden, die digitale Welt sicher und verantwortungsvoll zu nutzen. Nachhaltigkeit ist auch für unsere Kunden ein relevantes Thema. Dies zeigt sich daran, dass Corporate Responsibility ein wichtiger Treiber für die Kundenzufriedenheit darstellt. Um die Ziele der Corporate Responsibility-Strategie in den vier Schwerpunktthemen «Nachhaltiges Leben und Arbeiten», «Nachhaltiger Ressourceneinsatz und Verantwortung in der Lieferkette», «Kommunikation für alle» sowie «Verantwortungsvolle Arbeitgeberin» zu erreichen, hat Swisscom im Berichtsjahr in allen Geschäftsbereichen in der Schweiz verbindliche Kennzahlen festgelegt. Wie zuvor erfüllt der Nachhaltigkeitsbericht laut GRI-Index auch in diesem Jahr die Anforderungen der Stufe A+. Die Details zur Zielerreichung sind dem Kapitel Corporate Responsibility des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Anpassung der Konzernstruktur – Wechsel im Management

Swisscom hat auf den 1. Januar 2013 ihre Führungsstruktur angepasst. Sie bezweckt damit, die Führung des Schweizer Geschäfts zu stärken und die Effizienz im Konzern zu steigern. Urs Schaeppi übernimmt am 1. Januar 2013 die Leitung von Swisscom Schweiz und berichtet in dieser Funktion an den CEO Carsten Schloter. Urs Schaeppi behält seine heutige Funktion als Leiter Grossunternehmen ad interim bei. Carsten Schloter begleitet die strategisch wichtigen Themen von Swisscom Schweiz als Verwaltungsratspräsident von Swisscom Schweiz weiterhin eng. Künftig befasst sich die Konzernleitung neben den strategischen Themen im Schweizer Geschäft vermehrt mit der weiteren Entwicklung von Swisscom IT Services, Fastweb und Innovationen. Group Communications & Responsibility sowie Group Related Business, dem Wachstumsgeschäfte in der Gesundheit, Energie und Heimvernetzung angehören, berichten direkt an den CEO, der auch die Verwaltungsratspräsidien von Swisscom IT Services und Fastweb innehat. Der Verwaltungsrat hat Mario Rossi zum neuen Finanzchef (CFO) ernannt. Mario Rossi leitete bisher den Bereich Business Steering von Swisscom Schweiz. Er löst Ueli Dietiker ab, der die Funktion als CFO auf eigenen Wunsch abgegeben hat. Ueli Dietiker leitet neu Group Related Business und nimmt weitere Verwaltungsratsmandate bei Swisscom wahr. Zum neuen CEO von Swisscom IT Services hat das Gremium Andreas König ernannt. Er folgt auf Eros Fregonas, der Swisscom Ende April 2012 verlassen hat. Der Verwaltungsrat hat zudem Jürgen Galler zum neuen Leiter

von Group Strategy & Innovation und Mitglied der Konzernleitung von Swisscom ernannt. Er tritt die Nachfolge von Daniel Ritz an, der das Unternehmen per Ende Januar 2012 verlassen hat.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Barbara Frei, Country Manager der ABB S.p.A., Sesto San Giovanni, und Region Manager Mediterranean, ist an der Generalversammlung 2012 zum Mitglied des Verwaltungsrats ernannt worden. Sie ersetzt Othmar Vock, der dem Verwaltungsrat sieben Jahre angehört hat. Wir danken Othmar Vock ganz herzlich für seine prägende Arbeit im Verwaltungsrat sowie seine Tätigkeit als Mitglied verschiedener Ausschüsse und als Vorsitzender des Ausschusses Revision.

Finanzieller Ausblick 2013

Swisscom erwartet für 2013 einen stabilen Umsatz ohne Fastweb von CHF 9,34 Milliarden. Beim EBITDA ohne Fastweb wird mit einem Rückgang auf CHF 3,64 Milliarden gerechnet. Ein neuer Standard zur Rechnungslegung der Personalvorsorge wird zu einer nicht geldwirksamen Erhöhung der Kosten um CHF 110 Millionen führen. Weiter wird das anhaltende Kunden- und Mengenwachstum zu einem Anstieg der direkten Kosten vor allem für das Gewinnen von Neukunden und den Einkauf von Endgeräten führen. Zudem werden der Unterhalt und der weitere Ausbau der Netzinfrastruktur die indirekten Kosten vorübergehend erhöhen.

Für 2013 wird ein Anstieg der Investitionen bei Swisscom ohne Fastweb auf CHF 1,75 Milliarden erwartet. Mit Investitionen in Höhe von CHF 1,65 Milliarden wurde die ursprüngliche Prognose für das Jahr 2012 um CHF 50 Millionen unterschritten. Für 2013 wird mit einer leicht beschleunigten Investitionstätigkeit gerechnet, womit der Rückstand aufgeholt wird.

Bei Fastweb wird 2013 mit einer stabilen Umsatzentwicklung in lokaler Währung vor Hubbing (EUR 1,6 Milliarden) gerechnet. Der EBITDA von Fastweb wird mit EUR 500 Millionen auf Höhe des Vorjahres erwartet. Als Folge des Ausbaus der Glasfasernetze in Italien wird mit einem Anstieg der Investitionen auf EUR 550 Millionen gerechnet.

Insgesamt erwartet Swisscom beim aktuellen Wechselkurs CHF/EUR von 1,23 einen Umsatz von rund CHF 11,3 Milliarden, einen EBITDA von mindestens CHF 4,25 Milliarden und Investitionen von rund CHF 2,4 Milliarden.

Bei Erreichen der Ziele plant Swisscom, der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2013 erneut eine Dividende von CHF 22 pro Aktie vorzuschlagen.

Ein herzlicher Dank

Wir blicken auf ein intensives und erfolgreiches Jahr zurück. Was wir 2012 erreicht haben, ist nur dank des Vertrauens unserer Kundinnen und Kunden, der Treue unserer Aktionärinnen und Aktionäre und des unermüdlichen Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Ihnen allen gebührt unser grosser und herzlicher Dank.

Mit freundlichen Grüssen



Hansueli Loosli
Präsident des Verwaltungsrats
Swisscom AG



Carsten Schloter
CEO Swisscom AG